

Systemlösung für den Naß-,  
Leicht- und Trockenbau

# Offen für alles?

Hieß es mit dem Vor- und Inwandinstallationssystem Friabloc noch „Immer schön an der Wand lang“, verspricht Friatec mit dem neuen Montagesystem Friaplan den Aufbruch ins „Raum-Zeitalter“. Alle Naß-, Leicht- und Trockenbau-Aufgaben in Standard-, Objekt- oder individuellen Bädern wollen die Nordbadener mit maximal 27 Teilen lösen. Und dabei noch die Montagezeit reduzieren.

Nach heftigen Turbulenzen infolge häufig wechselnder Eigentumsverhältnisse scheinen bei Friatec\* nach der Übernahme durch den Glynwed-Konzern (s. Kasten) wieder etwas ruhigere Zeiten angebrochen zu sein. Die so gewonnene Muße nutzte das Unternehmen für die Entwicklung neuer Produkte. So soll der Fachwelt zur diesjährigen ISH mit Friaplan ein Vorwandinstallationssystem präsentiert werden, das im Gegensatz zu Wettbewerbsprodukten mit rund der Hälfte aller Teile auskommt und dennoch bei reduzierter Montagezeit vielfältige Variationen zuläßt. Vom optisch ansprechenden Kleinstbad über den multifunktionalen Badetempel bis hin zu öffentlichen Sanitärräumen sollen bei gleichzeitiger Berücksichtigung individuel-



Marketingleiter Bernd Schulz, Anwendungstechnik-Leiter Hans Schulze, Sanitär-Divisionsleiterin Ursula Seiderer, Friatec-Alleinvorstand Prof. Friedrich Reutner und Werbeleiter Eckhard Zemmrich (v. l.) wollen mit Friaplan neue Dimensionen in der Sanitärtechnik erschließen

ler Gestaltungswünsche alle Bauaufgaben im Neubau, bei der Renovierung oder bei Modernisierungsmaßnahmen lösbar sein. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Bad im Naß-, Leicht- oder Trockenbau erstellt wird. Selbst für die senioren- und behindertenfreundliche Badgestaltung ist das Montagesystem anwendbar. Gleichzeitig erlaubt es nach Herstellerangaben sowohl die Montage vor Ort wie auch die rationelle Vorfertigung von Montageelementen für stan-

dardisierte Bäder in der Werkstatt. Möglich wird das durch ein Baukastensystem mit insgesamt 13 Patentanmeldungen, das viele Möglichkeiten zur Kombination oder Mehrfachnutzung der Elemente zuläßt.

## Komplexes System

Prinzipiell besteht der Friaplan-Baukasten aus den drei Grundmodulen Tragplatte, Element und Tragwerk, die sich logisch er-

## Integration in Glynwed-Gruppe

Nach Übernahme der Friatec-Aktienmehrheit (SBZ 21/98) durch die Glynwed International plc., Birmingham, ist die Gruppe nach eigenen Angaben Weltmarktführer von Kunststoffrohrsystemen mit einem Umsatz von rund 1,7 Milliarden DM. Insgesamt wächst der Konzern um knapp ein Sechstel auf eine Umsatzgrößenordnung von rund 4,1 Milliarden DM (Glynwed 3,5 Milliarden, Friatec 648 Millionen DM 1997) und beschäftigt rund 14 800 Mitarbeiter (Glynwed 12 600, Friatec 2200). Vom Zusammenschluß verspricht man sich neben der Ausweitung der Kunststoffrohraktivitäten auch eine verbesserte Weltmarktpräsenz. Friatec verstärkt dabei die vorhandenen Aktivitäten vor allem in Skandinavien, Ost- und Südosteuropa. Um die Synergien systematisch auszu-schöpfen, erhielt die Glynwed-Gruppe

unter der Leitung ihres Chief Executive Tony Wilson zum 1. Januar 1999 eine neue Führungsstruktur. Im neu geschaffenen Executive Committee ist Dr. Andrea Catanzano weltweit für Fertigung und Verkauf der Kunststoffrohrsysteme zuständig, Friatec-Alleinvorstand Prof. Friedrich Reutner zeichnet für die Friatec-Aktivitäten sowie die Produktentwicklung für die Rohraktivitäten der gesamten Glynwed-Gruppe verantwortlich und Peter Holden ist nach wie vor für den Geschäftsbetrieb von Durapipe sowie für den Bereich Metallmuffen zuständig. Die Koordination der weltweiten Aktivitäten der Produktgruppe Elektro-Schweiß-Systeme obliegt dem Friatec-Generalbevollmächtigten Georg K. Schmitz. Er ist verantwortlich für die Entwicklung, Produktion und das Marketing der Marken Frialen, Friafit, Fria-mat, Durafuse und Innoge.

\* Friatec AG, Steinzeugstraße, 68229 Mannheim, Tel. (06 21) 48 60, Fax (06 21) 4 86 17 65, <http://www.friatec.de>, eMail: [info-sanitaertechnik@friatec.de](mailto:info-sanitaertechnik@friatec.de)

	Tragplatten und Modul	+	=
<b>Naßbau</b> =		<b>Befestigung</b> 	<b>Basis</b> 
<b>Trockenbau</b> =		<b>Rahmen</b> 	<b>Erweiterung</b> 
<b>Raumplanung</b> =		<b>Tragwerk</b> 	<b>Gesamtheit</b> 

Mit ganzen 12 Artikeln des neuen Friaplan-Systems sollen sich nach Herstellerangaben 90 % und mit 27 Teilen 99 % aller Bauaufgaben lösen lassen

gänzen und untereinander kompatibel sind. Dabei ist die Kunststoff-Tragplatte die Basis für alle Bauaufgaben. Sie ist in verschiedenen Versionen für Waschtisch und Bidet, Urinal, Auf- und Unterputzarmaturen, Einzelanschlüsse (Wasch- oder Spülmaschine), Trinkwasserverteiler, UP-Absperrventile sowie als WC-Tragplatte mit UP-Spülkasten (Zwei-Mengen-Spültechnik mit Bedienung von oben und vorne) erhältlich. Alle Tragplatten sind vormontiert lieferbar und lassen sich im Leicht- bzw. Trockenbau per Cliptechnik in die Träger-

elemente montieren. Selbst auf der Baustelle können sie so noch kurzfristig in der Höhe verschoben und anschließend fixiert werden.

Im Naßbau können die Tragplatten mit einem Montageset direkt an der Wand befestigt werden. Gleiches gilt für das Naßbau-WC-Modul ohne Schürze. Ergänzt um einen verstell- und ablängbaren Leerrahmen, ergeben die Tragplatten ein Element für die Montage in handelsüblichen Metallständerwänden im Leichtbau. Mit einem Bausatz sind die Elemente auch als Vorwandmontage einsetzbar. Außerdem gibt es mit einem WC- und einem Urinalelement sowie einem Element, das sowohl für den Waschtisch als auch für das Bidet einzusetzen ist, drei weitere Teile für den Leichtbau.

Der passende Rahmen für das Trockenbau-System ist ein Tragwerk, bestehend aus einem Vierkantstab, pfiffigen Montagedetails und anpassungsfähigen Bauteilen für viel-



Per Cliptechnik lassen sich die Tragplatten an jeder Stelle des Tragwerks einsetzen und nachträglich bis zum Fixieren in der Höhe verschieben



Der Abstandhalter läßt sich stufenlos bis zu 250 mm verstellen – nach Lösen der Mittelschraube auch schräg

fältige Raumlösungen. So ermöglicht der ohne Werkzeug montierbare Abstandhalter stufenlos verstellbare Vorwandtiefen bis 250 mm. Dabei müssen Vorder- und Rückseite der Vorwandinstallation nicht unbedingt parallel verlaufen, sondern können, z. B. zum Ausgleich von Wandtoleranzen, innerhalb des Tiefenspielraums auch schräg zueinander angeordnet sein. Der ebenfalls ohne Werkzeug montierbare Stabverbinder ist an jeder Stelle des Systems einsetzbar.

## Volles Programm

Neben den gestalterischen Anforderungen erfüllt das Montagesystem aber auch technische Anforderungen, indem es alle Ver- und Entsorgungsleitungen aufnimmt. Auch wenn man im Hause Friatec diesbezüglich durch die Entwicklung optimierter Anschluß- und Verbindungselemente besonders auf die Einbindung von Friatherm-flexibel und Friaphon geachtet hat, ist Friaplan darüber hinaus offen für alle auf dem Markt befindlichen Rohrsysteme.



Die Stabverbinder sind ohne Werkzeug an jeder Stelle des Tragwerks einzusetzen

Begleitet wird die Markteinführung des neuen Systems zur weltgrößten Fachmesse in Frankfurt durch eine umfangreiche Anzeigenkampagne in der Fachpresse, Broschüren und Prospekte sowie die Information aller relevanten Zielgruppen. So können Verarbeiter nach Herstellerangaben sicher sein, daß Friaplan nach der ISH auch schon beim Großhandel flächendeckend am Lager liegt. Außerdem geht das Produkt nach der Messe mit Infomobilen auf Tour. Interessierte Fachfirmen können sie per Telefonabruf innerhalb Deutschlands ordern. In Bälde soll es außerdem Software mit Kalkulationshilfen, Montagezeiten, Massenausügen, 3-D-Badplanung sowie CAD-Lösungen für Profis geben. □